Biotopname
Sauer-Zwischenmoor im Zentrum des NSG Kieshofer Moor

TK10 0308 - 412 - **Biotop-Nr.** 4002

Anschluß in TK

Standort /Geologie
Hochmoor in der ebenen Grundmoräne

X X

Naturraum Lehmplatten nördlich der Peene
200

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	71	0093
Größe in ha	9	1793
Länge in m		
min. Breite in m		
max. Breite in m		

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Ostvorpommern

Gemeinde / Stadt
Wackerow

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
00168

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG	1	LSG		BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**
Code	MST	MSW	OVD							UMR
%	80	19	1							

Vegetationseinheiten
Torfmoos-Wollgras-Ried, Torfmoos-Seggen-Ried, Seggen-Pfeifengras-Kriechweiden-Gebüsch

Habitate + Strukturen GHM

Beschreibung / Besonderheiten
Sauer-Zwischenmoor im Zentrum des NSG Kieshofer Moor. Der Standort befindet sich in der Regeneration aus einem Pfeifengras-Kiefernwald auf Hochmoortorf. Der Bestand an Kiefern (ca. 60 Jahre alt) ist fast vollständig abgestorben. Die ehemaligen Entwässerungsgräben sind aufgestaut, wodurch weite Teile des Zentrums und auch des Randes zeitweise überstaut sind. Auf diesem wechselfeuchten Standort ist der Bestand an Pfeifengras zunehmend durch Torfmoose und Wollgras ersetzt worden.
Die Krautschicht des Sauer-Zwischenmoores besteht deckend aus Scheidigem Wollgras mit zahlreichem Torfmoos (Sphagn. fallax [BAV]), Sumpf-Reitgras, Sumpf-Segge, Flatter-Binse, Wasserfeder (RL-3, BAV) und Pfeifengras. Vereinzelt sind u.a. in der Krautschicht Grau-Segge, Wiesen-Segge (RL-3), Walzen-Segge, Schein-Zyperngras-Segge, Schmalblättriges Wollgras (RL-3),Wasser-Schwertlilie (BAV), Fieberklee (BAV), Sumpf-Blutauge (RL-3) und Sumpf-Porst. Die Anzahl der Arten kann höher liegen, da die Aufnahmen nur vom Bohlenweg aus vorgenommen werden konnten.
In der Baum- und Strauchschicht sind zahlreiche Kriech-Weiden (RL-3) und junge Moor-Birken zu finden. Sie bilden zusammen ein Seggen-Pfeifengras-Kriechweiden-Gebüsch, das mehr die Randlage des Zentrums einnimmt. Es liegt hier aber eine enge Verzahnung von Biotopen vor, so daß eine genaue Abgrenzung schwierig ist.
In der Umgebung grenzt ein nasser, mesotropher Bruchwald in Regeneration an.
Das Substrat besteht überwiegend aus mesotrophem, wenig gestörten Torf mit zunehmender Neubildung von Torf.
Bei Weiterführung der Regeneration wird das Moor von einem Tormoos-Rasen eingenommen, der sich später zum Schwingrasen sich entwickelt.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
X	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	X	Flächengröße / Länge
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X	Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
X	typische Zonierung von Biotoptypen	X	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung

keine Gefährdung: X

Empfehlung

ZMS

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0308 - 412	- 4002

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
k		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
	g	mesotroph
		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
		sehr feucht
	g	naß
k		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
	g	Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Eriophorum vaginatum

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Betula pubescens
Juncus effusus
Sphagnum fallax
Calamagrostis canescens
Molinia caerulea
Carex acutiformis
Pinus sylvestris
Hottonia palustris
Salix repens repens

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Agrostis canina
Carex nigra
Eriophorum angustifolium
Ledum palustre
Menyanthes trifoliata
Phragmites australis
Sorbus aucuparia
Viola palustris
Anemone nemorosa
Carex pseudocyperus
Frangula alnus
Lemna minor
Myosotis palustris
Polytrichum formosum
Sphagnum spec.
Carex canescens
Carpinus betulus
Galium palustre
Lemna trisulca
Oxalis acetosella
Potentilla palustris
Typha latifolia
Carex elongata
Epilobium palustre
Iris pseudacorus
Luzula pilosa
Peucedanum palustre
Ranunculus sceleratus
Vaccinium myrtillus

Angaben zur Fauna

große Anzahl Moorfrösche und einige Kreuzottern

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 29.09.1996

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: LAUN-Walther

Foto: 0

Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0